

Werdenberger & Dbertoggenburger

Montag, 20. Juni 2022

Viel Geld bei Betrug verloren

Vaduz Aus aktuellem Anlass warnt die Liechtensteiner Landespolizei vor dem Phänomen des Online-Anlagebetrugs. Eine in Liechtenstein wohnhafte Frau hat während den letzten drei Monaten mehrere Hunderttausend Franken für vermeintliche Investitionen in Kryptowährungen und andere Anlagen auf Online-Plattformen überwiesen und ist dabei Opfer dieser Betrugsform geworden. Das geht aus einer Medienmitteilung hervor.

Beim Online-Anlagebetrug werden die Opfer durch Werbeanzeigen, attraktiv und professionell gestaltete Webseiten oder aber auch aktiv durch angebliche Anlageberater vorwiegend telefonisch oder per E-Mail zu Investitionen animiert. Dabei werden oft neuartige Anlageformen (z. B. in Kryptowährungen) angeboten. (pd)

Töfflifahrer braust Polizei davon

Trimmis Am Donnerstag hat ein Motorfahradlenker ein polizeiliches Haltezeichen missachtet. Nach kurzer Flucht konnte er aufgegriffen werden. Sein Motorfahrad wies diverse technische Änderungen auf. Anstatt der erlaubten 30 km/h konnte das Töffli dank eines Rennsatzes 90 km/h erreichen, teilt die Bündner Kantonspolizei mit.

Der 18-Jährige fuhr auf eine signalisierte Kontrollstelle der Kantonspolizei Graubünden zu. Dabei missachtete er ein Haltezeichen eines Polizisten, fuhr knapp an diesem vorbei und geriet links ins Wiesland. Anschliessend setzte er seine Fahrt in Richtung Zizers fort und beschleunigte. Die Polizei folgte dem Mann, welcher nach einigen hundert Metern sein Motorfahrad stehen liess und über einen Wildschutzaun flüchtete. Nach einer kurzen Verfolgung zu Fuss, auf demselben Weg wie der Geflüchtete, konnte er im halbhohen Wiesland aufgegriffen werden. (pd)

ANZEIGE



Graf Malerei AG
Kappelstrasse 9
9470 Buchs
Tel. 081 750 55 40

www.grafmalerei.ch



Farberberatung - Farbgestaltung - Realisation



Die Bürgerschaft sprach sich für eine Doppel-Mehrzweckhalle als Ersatz für die Turnhalle Türggenau aus.

Bild: Corinne Hanselmann

Ein deutliches Ja zur Doppelhalle

Die Sennwalder Bevölkerung stimmte an der Urne ab, dass die Gemeinde in Salez eine Doppelturnhalle planen soll.

Corinne Hanselmann, Armando Bianco

Salez Die Stimmberechtigten der Gemeinde Sennwald geben einer Doppel-Mehrzweckhalle den Vorzug gegenüber einer Einfach-Mehrzweckhalle beim Schulhaus Türggenau in Salez. Dies zeigte die Urnenabstimmung vom Sonntag.

Um ein klares Ergebnis zu erhalten, waren drei Fragen notwendig. Der Ausarbeitung eines Projekts für eine modifizierte Einfachhalle stimmten 376 Personen (34,6 Prozent) zu, 582 (53,4 Prozent) lehnten dies ab. 132 Personen legten ohne Antwort ein. Der Ausarbeitung eines Projekts für eine Doppelhalle stimmten 728 Stimmberechtigte (66,8 Prozent) zu, 320 (29,35 Prozent) sagten Nein. 42 Personen legte ohne Antwort ein.

Die dritte Abstimmungsfrage lautete: Falls beide Anträge

angenommen werden, welchem Projekt möchten Sie den Vorzug geben? Hier erhielt das Projekt 2 mit 694 mehr Stimmen als das Projekt 1 mit 335. 61 Personen legten ohne Antwort ein. Die Stimmbeteiligung lag bei 33,2 Prozent.

Da sich der Gemeinderat eine freie Entscheidung durch die Bürgerschaft gewünscht hatte, sah er im Vorfeld ausdrücklich davon ab, eine Abstimmungsempfehlung abzugeben.

Paul Koch: «Politisch richtungsweisend»

Paul Koch, Präsident der Interessengemeinschaft Mehrzweckhalle (IG MZH), war gestern sehr glücklich über den klaren und für ihn nachvollziehbaren Entscheid. Das Projekt ermögliche die Chance auf einen sinnvollen und vielseitig nutzbaren Treffpunkt für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sennwald.

«Diese Abstimmung war ein politisch richtungsweisender Entscheid. Der Ball liegt nun bei der Gemeinde», sagt er auf Anfrage des W&O. «Natürlich gibt die Behörde den Weg und das Tempo vor. Wir von der IG haben uns im Vorfeld für eine Zusammenarbeit angeboten, damit es eine durchdachte Sache mit Händen und Füßen wird. Intern wurde viel Vorarbeit geleistet, das sollte man nutzen, damit es eine Halle für die ganze Gemeinde wird.» Die IG MZH hatte sich 2020 aus mehreren Vereinspräsidenten in der Gemeinde Sennwald formiert. Seither setzte sich die IG dafür ein, dass als Ersatz für die bald 40-jährige Turnhalle Türggenau nicht wie vorgesehen nur eine Einfahturnhalle gebaut wird.

Bertrand Hug: «Das Projekt sauber ausarbeiten»

Nachdem das Ergebnis dieser Grundsatzabstimmung vorliegt,

will der Gemeinderat die Projektplanung für den Hallenersatz starten. Das auszuarbeitende Projekt wird der Bürgerschaft schliesslich wieder zur Abstimmung unterbreitet.

Bertrand Hug, Gemeindepräsident von Sennwald, spricht gegenüber dem W&O von einem klaren Resultat, das es nicht zu hinterfragen gibt. «Die Bürgerschaft hat entschieden.» Überrascht war er von der eher geringen Stimmbeteiligung in der Höhe von 33,2 Prozent. «Ich ging davon aus, dass das Thema weit mehr Bürgerinnen und Bürger interessiert und diese an die Urne gehen.»

Wie sieht nun der Fahrplan aus Sicht der Behörde aus? «Wir werden uns das Vorhaben im Rat nochmals genau anschauen. An der Informationsveranstaltung vor einigen Wochen haben wir interessante Voten aus der Bürgerschaft gehört, die wir gerne mitnehmen.» Gedanken

müsse man sich nun in erster Linie wegen des Standorts machen. «Südlich von der Türggenau wird es nichts geben, das ist für mich klar.»

Es sei sehr wichtig, das Projekt genauestens zu durchleuchten und auszuarbeiten, damit es vor der Bürgerschaft dereinst auch wirklich durchkommt – «alles andere wäre schade um das Geld». Bertrand Hug geht davon aus, dass die Steuern nicht angehoben werden müssen, weist aber darauf hin, dass ein solch grosses Projekt «auch langfristige Kosten mit sich bringt».

Die Halle müsse so gebaut werden, dass sie von allen nutzbar ist, «darum spielt auch die Akustik für mich eine Rolle». Wie und ob man mit der Interessengemeinschaft zusammenarbeiten werde, lasse sich noch nicht sagen – «ich schliesse aber zum jetzigen Zeitpunkt niemanden aus».

Das Label «Sport-verein-t» integriert

Gams/Grabs Kürzlich empfing der Tennisclub Gams 14 Bewohnerinnen und Bewohner und drei Betreuer der betreuten Wohngruppen vom Lukashaus. Unter der Leitung von Clubtrainer Micha Winkler und seiner Helferin Pia erhielten die Damen und Herren einen Einblick in den Tennis-Sport und verbrachten einen gemütlichen Abend auf der Gams Sportanlage im Pilgerbrunnen.

Um 18.30 Uhr trafen die Gäste beim Clubhaus ein und es konnte losgehen, auch wenn es der Wettergott zu Beginn noch nicht sehr gut mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern meinte. Einige einfache Tennis-



Spiel, Sport und Spass: Der TC Gams konnte Menschen aus dem Lukashaus empfangen.

Bild: PD

Übungen wurden ausprobiert, dabei wurde ganz viel gelacht. Schnell stellte sich heraus, dass auch im Tennis noch kein Meister vom Himmel gefallen ist. Es war jedoch sehr schön mitanzusehen, mit wie viel Elan und Einsatz um jeden Ball gekämpft wurde. Die Bewohnerinnen und Bewohner powerten sich, jeder nach seinen Möglichkeiten, voll aus und genossen den Anlass in vollen Zügen.

Nach diesen harten Duellen traf man sich im Clublokal zu Grilladen, Salaten, Kaffee und Kuchen. So ging ein fröhlicher Abend mit interessanten Begegnungen und bester Stimmung zu Ende. (pd)